



Liestal, 26. April 2018

RECHTE LANDRATSMehrheit WILL WEITERHIN ABBAU AUF DEM BUCKEL DER BEVÖLKERUNG

Die Krankenkassenprämien dürfen 10% des Haushalts-Einkommens nicht übersteigen. Diese Forderung geniesst in der Bevölkerung ganz offensichtlich grossen Rückhalt: In nur einer Woche unterschrieben über 5000 Leute die Prämieninitiative der SP Baselland. Es wird von den Menschen nicht verstanden, dass die Regierung ausgerechnet auf dem Buckel von Familien mit tieferen und mittleren Einkommen Leistungen kürzt. Die rechte Mehrheit des Landrats schliesst davor die Augen, lehnt die Initiative ab und ist nicht einmal dazu bereit, einen Gegenvorschlag auszuarbeiten.

Nach jahrelangen Kürzungen bei den Prämienverbilligungen und gleichzeitig ständig steigenden Krankenkassenprämien ist eine Entlastung für die tiefen Einkommen und den Mittelstand nötig. Der Landrat schliesst vor der Not der weniger Verdienenden jedoch die Augen und stimmte heute in der Debatte nicht einmal dem Vorschlag zu, einen Gegenvorschlag zur Initiative der SP vorzulegen.

Gerade Familien leiden unter den immer höher steigenden Krankenkassen-Prämien. Es ist ein Affront, dass ausgerechnet auf ihrem Buckel Leistungen des Kantons abgebaut werden. Dies bringt nicht nur Menschen in Not, es geht auch Kaufkraft verloren.

Das Anliegen der SP ist moderat: Mit Annahme der Initiative würde Baselland längst nicht zum Eldorado in Sachen Prämienentlastung – der Kanton würde im kantonalen Vergleich lediglich wieder ins Mittelfeld rücken. Profitieren würden auch die Gemeinden: Durch steigende Richtprämien würden sie im Bereich der Sozialhilfe entlastet. Umso unverständlicher ist, dass sich die politische Rechte im Landrat dem Thema gegenüber total verschlossen hat.

Die SP Baselland geht entschlossen und zuversichtlich in diesen Abstimmungskampf – im Wissen, dass die Prämieninitiative ein wichtiges Anliegen eines grossen Teils der Bevölkerung aufgreift.

Weitere Informationen

Website Prämien-Initiative: <http://www.praemien-initiative.ch>

Kurz-Argumentarium: http://www.praemien-initiative.ch/wp-content/uploads/2018/04/18-04-26_Argumentarium.pdf

Weitere Auskünfte:

Adil Koller, Präsident SP BL

Kathrin Schweizer, Landrätin und Gemeinderätin, Muttenz

079 222 03 55

076 233 51 11

Sozialdemokratische Partei
Baselland

Rheinstrasse 17
Postfach 86 · 4410 Liestal

Telefon 061 921 91 71
Telefax 061 921 68 70

info@sp-bl.ch
www.sp-bl.ch
www.zukunftstattabbau.ch

**ZUKUNFT
STATT
ABBAU**